

Pressemitteilung

18. Oktober 2019

Stammzellforschung in der Transplantationsmedizin gewürdigt

Prof. Dr. Sonja Schrepfer mit Galenus-von-Pergamon-Preis ausgezeichnet

Prof. Dr. Sonja Schrepfer, Universitäres Herz- und Gefäßzentrum des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), ist für ihre Stammzellforschungen im Bereich der Transplantationsmedizin mit dem Galenus-von-Pergamon-Preis ausgezeichnet worden. Der von Springer Medizin vergebene Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Prof. Schrepfer und ihrem Team ist es gelungen, bestimmte Stammzellen (induzierte pluripotente Stammzellen, iPS-Zellen) so zu verändern, dass sie nach einer Transplantation nicht mehr vom Immunsystem des Empfängers als fremd erkannt und abgestoßen werden. Wie die Forschungsgruppe berichtete, wird den iPS-Zellen eine Art Tarnkappe verpasst, die sie fürs Immunsystem unangreifbar machen. „Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Entwicklung einer universellen Stammzelltherapie“, sagt Prof. Schrepfer. iPS-Zellen sind Stammzellen, die durch künstliche Rückprogrammierung aus ausgereiften Körperzellen entstanden sind und sich zu jedem Zell- oder Gewebetyp des Körpers entwickeln können, zum Beispiel zu intakten Herzmuskelzellen. Langfristig, so die Hoffnung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, kann mit Hilfe der Stammzelltherapie der Organmangel in der Transplantationsmedizin beeinflusst werden. Prof. Schrepfer: „Ich freue mich sehr, dass ich die Auszeichnung im Namen des UKE für unser Labor und das Herz- und Gefäßzentrum entgegennehmen durfte.“

Kontakt für Rückfragen

Prof. Schrepfer forscht derzeit an der University of California San Francisco (UCSF). Sie ist erreichbar unter: Sonja.Schrepfer@ucsf.edu

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Gemeinsam mit seinem Universitären Herz- und Gefäßzentrum und der Martini-Klinik verfügt das UKE über mehr als 1.730 Betten und behandelt pro Jahr rund 507.000 Patientinnen und Patienten. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.300 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de. Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).